

Interessiert – interessant

Wer an Jahreskonzerten oder Musikfesten Dirigenten beobachtet, kann etwas sehr Spannendes feststellen. Viele Kolleginnen und Kollegen sind interessiert – andere bloss interessant. Mit interessiert meine ich, dass sie auf die Musikantinnen und Musikanten gerichtet sind. Interessiert an der Musik, am Geschehen, am Publikum. Oft muss aber auch festgestellt werden, dass Dirigenten wie kleine Akrobaten auftreten. Vermutlich wurde die «Dirigiernummer» vor dem Spiegel einstudiert in der Absicht, möglichst gut auszusehen. Diese Dirigenten sind gedanklich nach innen, auf sich selbst gerichtet.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, nehmen Sie sich einmal eine Atempause, um dieses Phänomen zu beobachten und zu überdenken. Wer für sich dirigiert, wer gross herauskommen oder eine Show abziehen will, ist am Dirigentenpult nicht am richtigen Ort. Interessant sein ist die Aufgabe eines Artisten, eines Clowns oder eines Showmasters. Dirigenten hingegen müssen die Fühler ganz nach aussen richten. Unser ganzes Interesse muss der Musik, der Probenarbeit und allen Musikantinnen und Musikanten gewidmet sein.

In der Probe beschäftigen uns folgende Fragen: Wie klingt etwas – wie spielt der Musikant diese Phrase – gibt es an dieser Stelle einen anderen Griff – was will der Komponist aussagen? Wie geht es den Musikantinnen und Musikanten? Ein Musikstück kann interessant sein und unsere Hauptaufgabe besteht darin, das Interesse des Korps dafür zu wecken. Interessierte Dirigenten kommen im Verein gut an, der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die Mitglieder fühlen sich ernst genommen und gut aufgehoben. Das Ergebnis wird ein erfolgreiches Konzert sein, welches auf grosses Interesse beim Publikum stossen wird.

Ich wünsche allen viel Interesse bei unserer interessanten Arbeit!

Emil Wallimann